

MANGALA GAURI VRATA KATHA

Der Mangala Gauri Vrata wird donnerstags im Monat Shravana (Juli/August) genommen. Gauri ist ein Name Parvatis

Unverheiratete Frauen nehmen das Gelübde, um einen Mann zu bekommen, der Shiva gleich ist.
Verheiratete Frauen nehmen das Gelübde, damit es ihrem Mann stets gutgeht.



Bevor die Pandavas ins Exil gingen fragte Yudhishtira Krishna, welches Gelübde Er für Draupadi während dieser Zeit vorschläge.

Krishna sprach: „Am besten ist der Mangala Gauri Vrata. Wenn sie diesen einhält werdet ihr glücklich leben im Wald, gesund sein und keine Unfälle erleiden.“

Immer wenn Ich gegen Dämonen kämpfe nimmt Lakshmi diesen Vrata und überträgt Mir so Ihre Energie (Shakti).

Höre eine Geschichte dazu.

In Kundinapura lebte der Geschäftsmann Dharmapala. Er war tugendhaft und freigiebig zu den Armen.

Täglich kam ein Asket in die Straße in der er wohnte, doch er kam nie zu seinem Haus und somit konnte er ihm nie Almosen geben.

Eines Tages fragten er und seine Frau den Asketen, warum er nicht zu ihnen käme.

Der Asket antwortete: „Ihr habt keine Kinder, deshalb kann ich kein Almosen von euch annehmen.“

Das Paar legte nun das Mitgebrachte einfach dem Asketen in seine Bettelschale.

Der Asket wurde zornig.

Sie entschuldigten sich, der Asket beruhigt sich und sprach: „Verbindet euch die Augen und reitet auf einem schwarzen Pferd gen Osten. Ihr werdet, da wo das Pferd stehen bleibt, auf einen Shiva Tempel treffen, der Parvati geweiht ist. Betet zu Ihr bis Sie euch erscheint.“

Sofort machte sich das Paar auf. Das Pferd hielt an einem See, an dem der Shiva Tempel stand.

Sie gingen hinein und beteten zu Parvati. Viele Jahre blieben sie dort bis ihnen Parvati erschien und ihnen eine Gunst gewährte.

Der Mann bat: ‚Mutter, wir bitten dich um ein Kind.‘

‚Möchtet ihr eine Tochter, die als Witwe lange lebt oder einen blinden Sohn, der ein kurzes Leben haben wird?‘

Das Paar brach in Tränen aus: ‚Eine verwitwete Tochter ist das Schlimmste was es gibt. So entscheiden wir uns für den blinden Jungen mit dem kurzen Leben.‘

Parvati segnete sie und übergab ihnen eine Frucht, die die Frau essen sollte.

Als die Frau sie gegessen hatte gingen sie zurück, bald gebar sie einen Sohn, sie nannten ihn Shiva. Es kam die Zeit, da er alt genug für die Hochzeit war.

Der Vater schickte ihn mit seinem Onkel nach Kashi (Varanasi), danach wollte er ihn verheiraten.

Als sie eines Tages ein Bad in der Ganga nahmen hörten sie Frauen, die sich am Ufer vergnügten.

Eines der Mädchen hieß Sushila, deren Freundin lachte und rief: ‚Eines Tages wirst du Witwe sein.‘

Sushila lachte zurück: ‚Dein Fluch kann mich nicht treffen, ich nehme den Mangal Gauri Vrata jeden Donnerstag. Mir kann nichts geschehen.‘

Shivas Onkel fand die Adresse Sushilas heraus und bat die Eltern, sie mit Shiva zu verheiraten.

Sowohl Sushila als auch die Eltern stimmten freudig zu.

Im Alter von 16 Jahren wurde Shiva mit Sushila verheiratet.

An Hochzeitstag erschien die Göttin Sushila im Traum und sprach: ‚Mein Kind, das Leben deines Mannes ist fast vorüber. Wache auf, du wirst eine Schlange sehen, gib ihr Milch und lege sie in einen Korb. Morgen ist Donnerstag. Hülle den Korb in ein Tuch und übergib ihn deiner Mutter.‘

Alles geschah wie von der Göttin vorhergesagt.

Sushila erzählte ihrer Mutter von dem Traum und übergab ihr den Korb. Sie öffnete ihn ... fand jedoch keine Schlange darin, sondern eine Halskette aus Diamanten.

Sie legte ihrer Tochter die Kette um.

Shiva und sein Onkel gingen nach Haridwar, ohne Sushila oder ihren Eltern etwas zu sagen.

Wieder nahm Shiva sein Bad in der Ganga, zusammen mit vielen Asketen, die ihn segneten.

Während Shivas Abwesenheit nahm Sushila das Mangala Gauri Vrata und betete zu der Göttin, sie möge ihrem Mann das Augenlicht und ein langes Leben schenken.

So wurde Shiva sehend und erhielt ein langes Leben.

Er ging zurück zu seiner Frau, doch der Vater sprach: ‚Du bist nicht mein Schwiegersohn.‘

Da kam Sushila gerannt: ‚Doch Vater, er ist es, er ist mein Mann!‘

Shiva und Sushila lebten viele Jahre glücklich zusammen, an keinem Donnerstag vergaß Sushila ihren Vrata.

Deshalb, oh Yudhishthira, achte darauf, dass Draupadi den Vrata einhält. Er ist sehr, sehr wichtig für alle Frauen.'

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von Sushma Gupta.